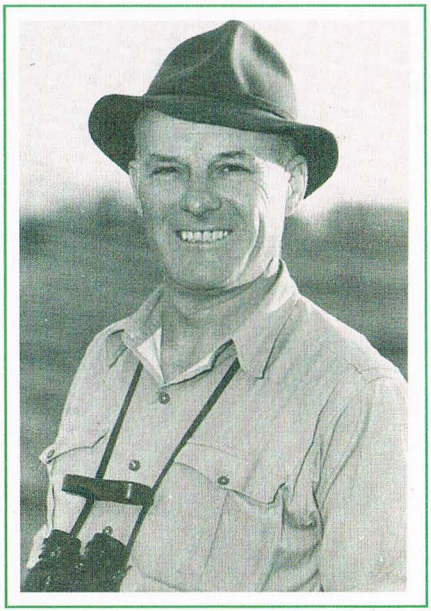
Naturschutz

75 Jahre
in Bettemburg

40 Jahre
in Monnerich

LËTZEBUERGER
NATUR- A
VULLESCHUTZLIGA

SEKTION
BETTEMBURG/MONNERICH



Will Gall

Dass eine anfangs lokale, später dann regionale Naturschutzvereinigung im Jahre 2009 ihr 75jähriges Jubiläum feiert, ist nicht gerade selbstverständlich. Vergessen wir nicht, dass kurz nach der Weltwirtschaftskrise von 1930 den Menschen der Sinn nicht unbedingt nach Naturschutz stand, zumal die Natur damals nicht nur intakt schien, sondern ohne Zweifel größtenteils auch noch war. Und doch wurde Ende 1934 in Bettemburg eine Sektion der Luxemburger Vogelschutzliga unter dem Impuls von Will Gall gegründet.

1934-1940

Schicken wir gleich voraus, dass es bei der Gründung des Vereins fast ausschließlich um Vogelschutz ging, und dass global gesehen tierschützerische Aspekte im Vordergrund standen. Übergreifende ökologische Überlegungen (z.B. Biotop- und Landschaftsschutz) wurden nur ansatzweise angestellt bzw. steckten in den Hinterköpfen einiger weniger Vordenker. Vergessen wir nicht, dass erst 1928 das erste Vogelschutzgesetz verabschiedet worden war, das vor allem den Fang von Singvögeln verbot.

Bisher landeten vor allem viele Drosselarten im Herbst auf den Tellern von Feinschmeckern bzw. bereicherten die kargen Mahlzeiten ärmerer Leute. Es verwundert deshalb auch nicht, dass bei der Gründung der nationalen Vogelschutzliga im Jahre 1921 anfangs fast nur an den Schutz der für den Menschen „nützlichen" Vögel, d.h. an solche, die im Garten den Schädlingen zu Leibe rückten, gedacht wurde. Eine Affinität zur „Garten und Heim"-Idee war unverkennbar. Vor allem die Greif- und Rabenvögel wurden weiterhin als Schädlinge angesehen und erbarmungslos verfolgt.

Bezeichnenderweise gingen der Gründung der Sektion Bettemburg drei gut besuchte Kurse mit folgenden Themen voraus:

- Wirtschaftliche, ethische und ästhetische Bedeutung des Vogelschutzes
- Praktische Vogelschutzmaßnahmen
- Die bekanntesten Vogelgruppen und ihre Bedeutung in der Natur

Als Fazit ist zurückzubehalten, dass vor allem das Anbringen von Nistkästen für Meisen und die Vogelfütterung im Winter im Vordergrund standen.

Der erste Vorstand soll den interessierten Lesern nicht vorenthalten werden: Will Gall, Marcel Greis, Emile Molling, Pierre Mousel, Philippe Warnimont aus Bettemburg, Jean-Pierre Wahl aus Abweiler, Aloyse Hellers aus Fenningen, Frau Mergen aus Nörtzingen und Fräulein Becker aus Hüncheringen. Als erster Präsident fungierte Emile Molling. 1935 zählte der Verein 103 Mitglieder.

Die Jahre 1934 – 1940 waren gekennzeichnet durch praktische Vogelschutzarbeiten (lies Aufhängen von Nistkästen und Vogelfütterung), Informationsversammlungen (auch in Nachbargemeinden) und geführte Wanderungen in die Natur. Dann brach der 2. Weltkrieg aus und angesichts des Drucks der deutschen Besatzer auf die Vereinigungen aller Art (Gleichschaltung hieß die Devise) wurde beschlossen, die Aktivitäten gänzlich ruhen zu lassen, d.h. den Verein sozusagen aufzulösen.

Arbeiten im Bongert Altenhoven - 1996

Dag vum Bam Steebrécken - 2001

„Liewt Dir vu Gras?"
Kanneraktivitéit - 2003

1951-1970

Erst 1951 wurde die Vereinsaktivität wieder aufgenommen. Am 30.11.1952 fand die gut besuchte erste öffentliche Versammlung nach Kriegsende statt. Die Ämter wurden wie folgt verteilt: Präsident: Emile Molling; Vize-Präsident: Norry Krieps; Sekretär: Marcel Tholl; Kassierer: Auguste Soyka; Beisitzende: Paul Brück, Will Gall, Robert Neys und Victor Wassenich.

Neben den schon erwähnten rein vogelschützerischen Aktivitäten traten unter dem Impuls von Will Gall, Metty Hoffmann, Robert Neys und Victor Wassenich zunehmend vogelkundliche und ökologische Aspekte in den Vordergrund. Wassenich hat es treffend formuliert: „Ein erfolgreicher Vogelschutz kann nur auf einer genauen Kenntnis der untereinander sehr unterschiedlichen Lebensgewohnheiten der verschiedenen Vogelarten sowie ökologischen Ansprüche an ihren Biotop gedeihen". Dem ist hinzuzufügen, dass die Vogelwelt nur einen Teil der belebten Natur darstellt, die es in ihrer Gesamtheit vor den oft gravierenden Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt zu schützen gilt. Der ornithologischen Wissenschaft einschließlich ökologischer Aspekte wurde also ab Anfang der 50er Jahre große Wichtigkeit beigemessen. Ihren Niederschlag fanden diese Arbeiten in dem 1960/61 erschienenen Werk von Marcel Hulten und Victor Wassenich „Die Vogelfauna Luxemburgs".

Unter dem Impuls von Metty Hoffmann wurden außerdem künstliche Nisthilfen für Höhlenbrüter auf wissenschaftlicher Grundlage entwickelt und optimiert. Der Erfolg blieb nicht aus.

1971-1984

1971 schloss sich Ed Melchior aus Monnerich dem Verein an und wirkte tatkräftig in der spontan ins Leben gerufenen ornithologischen Studiengruppe mit. Da auch Robert Neys in seine Heimatortschaft Monnerich zurückgekehrt war, war es nur logisch, dass sich die Lokalsektion Bettemburg in die Regionalsektion Bettemburg/ Monnerich umtaufte, zumal in beiden Gemeinden die Mitgliederzahl wuchs. Informationsversammlungen Anfang der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts in Roeser, Hellingen und Frisingen zeigen, dass sogar zusätzliche Gemeinden angesprochen wurden und die Bezeichnung Regionalsektion nicht usurpiert war. Doch sollte es bei Bettemburg/Monnerich bleiben.

Monnerich begeht 2009 zwar erst das 38jährige Jubiläum in Sachen Naturschutz, doch hatte sich schon kurz vor dem 2.Weltkrieg Lehrer Juckum für Vogelschutz eingesetzt und diesbezüglich eine Schülergruppe gegründet, zu der auch Robert Neys gehörte. Leider machte der Weltkrieg diese Initiative dann zunichte.

Die wissenschaftlichen Arbeiten fanden ihren Niederschlag u.a. in der Vereinszeitschrift „Regulus“ und vor allem in dem 1987 publizierten „Atlas der Brutvögel Luxemburgs“. Die Bestandsaufnahmem dauerten von 1976-1980, und Mitglieder unserer Sektion (Eugène Conrad, Marc de la Hamette, Metty Hoffmann, Antoine Magar, Nic Magar, Ed Melchior und Robert Neys) trugen maßgeblich zum Entstehen dieses Werkes bei. Angesichts der Tatsache, dass eine immer intensiver werdende Landwirtschaft, einhergehend mit rasant zunehmenden Wohnsiedlungen, Industriezonen und Straßen immer mehr Lebensräume (Feuchtgebiete, Blumenwiesen, Ackerbrachen, Hecken,

Der Vorstand mit Ehrengästen - 1973

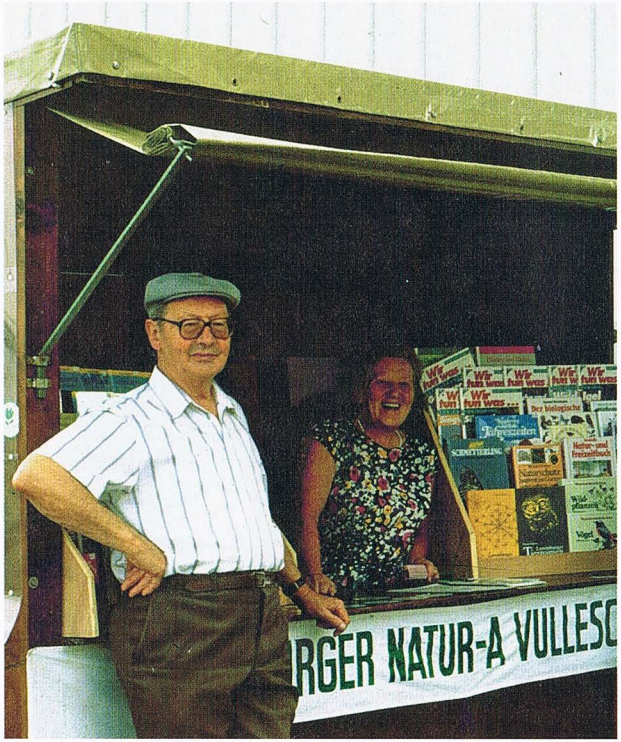
Der Vorstand mit Ehrengästen - 1989

Obstwiesen, Kopfweiden, Uferbereiche – siehe bspw. Moselkanalisierung 1964) zerstörten und die Regierungen dieser Entwicklung ziemlich tatenlos zusahen (Natur- und Umweltschutz waren keine Prioritäten) wurde schließlich zur Selbsthilfe gegriffen, indem versucht wurde, wertvolle Lebensräume durch Kauf oder Pacht abzusichern. So wurden 1981 auf einem von der Gemeinde Bettemburg zur Verfügung gestellten Gelände in „Stréissel“ durch unsere Sektion 2 Weiher angelegt. Sie waren als Kompensierung des großen Feuchtgebiets zwischen Bettemburg und Düdelingen, das beim Bau der Autobahn zerstört wurde, gedacht. Durch Hinzukauf von 2ha wurden das Gebiet zu einer wichtigen Feuchtzone. Dieser Kauf war allerdings nur dank der 1983 von Natur- und Vogelschützern gegründeten Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ ermöglicht worden.

Diese war dabei anfangs ausschließlich auf Spenden von Privatleuten und Vereinigungen angewiesen. So hat auch unsere Sektion in den letzten 25 Jahren über 60.000 Euros an die Stiftung überwiesen.

Die Wandlung vom reinen Vogel- zum Biotop- und Landschaftsschutz war vollzogen.

Im Jahre 1984, dem 50. Jubiläum der Regionalsektion Bettemburg/Monnerich war die Mitgliederzahl auf rund 700 angestiegen, und der Vorstand setzte sich folgendermaßen zusammen: Ehrenpräsident: Marcel Tholl; Präsident: François Hahn; Vizepräsident: Robert Neys; Sekretär: Jean Künsch; Kassierer: Eugène Conrad; Beisitzende: Jos Alesch, Marc de la Hamette, Metty Hoffmann, Camille Kieffer, Ed Melchior, Raymond Thill, Maria Thoma-Reinard, Xavier Thoma.



Infostand unserer Sektion - 1991

1985-2009

In den letzten Jahrzehnten ließen die Bemühungen unserer Regionalsektion im Bereich Naturschutz in keiner Weise nach, wobei der Ornithologie weiterhin ein hoher Stellenwert beigemessen wurde. So standen - und stehen auch heute noch -wissenschaftliche Erhebungen nach wie vor auf der Tagesordnung. Hinzu gesellten sich aber vermehrt auch praktische Naturschutzarbeiten. Es ging - und geht auch weiterhin noch - vor allem um Pflege- und Pflanzaktionen (Hecken, Obstbäume, Solitärbäume, Baumalleen, Aufhängen und Kontrollieren von Nisthilfen - darunter auch solche für Schwalben - Anlegen von Feuchtbiotopen usw.). Besonders das Naturschutzgebiet „Bongert Altenhoven " liegt uns am Herzen und viele Arbeitsstunden wurden zum Unterhalt dieses einmaligen Biotops aufgebracht. Leider wurden von Staatsseite – der „Bongert Altenhoven" ist ein vom Staat ausgewiesenes Naturreservat - bisher erst wenige Leistungen erbracht, so dass der „Bongert" langsam dem Verfall preisgegeben zu sein scheint.

Aber auch Sensibilisierungsaktionen wie Konferenzen, Dia-Vorträge, geführte Wanderungen, Ausstellungen, Info-Stände,Veröffentlichung von 5 Kochbüchern :„Kachen a Brachen mat Äppel, ... mat Quetschen, ... mat Kiischten, ... mat Nëss, ... mat Biren a Quidden", Anbieten von „Krautwësch" an Mariähimmelfahrt, Betreuung von thematisch angelegten Pflanzbeeten (z.B. Ackerkräuter, alte Getreidearten, Färberpflanzen usw.) kommen nicht zu kurz, wobei die Geselligkeit nicht vergessen wird.

Wir hatten dann das Glück, in den Gemeindeverantwortlichen von Bettemburg in Sachen Naturschutz sehr positiv eingestellte „Partner“ zu finden. So wurden beispielhaft für ganz Luxemburg, unter dem Impuls von Roby Biwer, eine Reihe von kommunalen Naturschutzgebieten in den letzten Jahren ausgewiesen und ein Großteil der in Gemeindebesitz befindlichen Waldflächen in ein Naturwaldreservat überführt.

Es wurden dann aber noch weitere Aktivitäten ins Auge gefasst. Angesichts der Tatsache, dass unsere Kinder und Kindeskinder in Sachen bewusstes Naturerleben Nachhilfe benötigen, um ihrerseits später die Naturschönheiten bewusster zu erleben und ökologische Zusammenhänge zu erkennen, was automatisch zu mehr Naturschutzüberlegungen führt, wurden ab 1990 mit den Schulkindern zweimal im Jahr Kinderaktivitäten unter dem Motto „spielerisches Kennenlernen der Natur“ organisiert. Themen waren u.a. : „Mär bastelen Vullenhaisercher“; „Mär ginn dëmpelen“; „Mär bastelen Insektenhëlzer“; „Mär entdecken de Bësch“; „Mär léiere Buedemdéiere kennen“; „Mär berénge Vullen a léieren de Vullenzuch verstoën“; „Mär presse Viz“. Das Interesse an diesen Aktivitäten war jedesmal groß. Zugute kam uns dabei, dass eine Reihe von Vorstandsmitgliedern aus dem Lehrberuf kommen .Treibende Kräfte in den ersten Jahren der Kinderaktivitäten waren vor allem Michèle Biwer-Erpelding und Marc Heinen.

Der Vorstand der Regionalsektion Bettemburg/Monnerich setzt sich 2009 folgendermaßen zusammen: Präsident: Ed Melchior; Vizepräsident: Metty Hoffmann; Sekretär: Jos Frosio; Kassiererin: Michèle Biwer-Erpelding; Koordinator für praktische Arbeiten: Eugène Conrad; Beisitzende: Clau-

Kanneraktioun Vullekëschten - 1993

Wanderung „En Dag an der Natur" - 1996

de Baddé, Roby Biwer, Lucien Freis, Claude Frosio, Marc Heinen, Lydie Konsbrück, Diane Stefanutti, Camille Thelen, Raymond Thill. Der Verein zählt augenblicklich rund 900 Mitglieder.

Erwähnt sei ausdrücklich, dass wir immer viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbarsektionen der Liga legten und dass wir seit jeher ein gutes Verhältnis zum Zentralvorstand der Liga haben, der uns auch gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

Dies dürfte u.a. auch damit zusammenhängen, dass eine Reihe von Vorstandsmitgliedern aus unserer Sektion im Ligavorstand bzw. in der Stiftung „Hëllef fir d'Natur" aktiv waren, respektiv noch sind. Zu erwähnen sind aus früheren Jahren Will Gall und Victor Wassenich. Letzterer war über Jahre hinweg auch Schriftführer der Verbandszeitschrift „Regulus". Ihm folgte dann von 1975 bis 1984 Ed Melchior in dieser Funktion.

Aus jüngerer Zeit sind Marc de la Hamette und Marc Heinen zu nennen. Eugène Conrad ist augenblicklich noch im Ligavorstand tätig und Ed Melchior ist augenblicklich Ehrenpräsident der Liga, nachdem er von 1985 bis 1996 den Präsidentenposten bekleidete.

Auch in Zukunft werden wir uns für Natur- und Umweltschutz einsetzen, wobei wir hoffen, dass sich vermehrt auch jüngere Menschen angesprochen fühlen und bereit sind, im Vorstand mitzuwirken. Unser Dank gilt allen aktuell tätigen sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern, wobei den schon verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahrt wird. Ein Dankeschön geht aber auch an unsere treuen Vereinsmitglieder und die Gemeindeverantwortlichen von Bettemburg und Monnerich für ihre tatkräftige Unterstützung.

Kanneraktioun Beien an Harespelen - 1996

PROGRAMM

75jähriges Jubiläum - Natur- und Vogelschutzliga Sektion Bettemburg/Monnerich

Freitag, 9. Oktober 2009 - 20.00 Uhr im Festsaal der Gemeinde Bettemburg: **„Blauer Mohn, Ibisschnabel und Co."**
Diavortrag von Ed. Melchior über eine Natur- und Kulturreise nach Tibet

Freitag, 16. Oktober 2009 - 19.00 Uhr im „Préau" der Primärschule in Monnerich: **„Biodiversität".** Eröffnung einer **Fotoausstellung** des bekannten Naturfotografen Guy Conrady zu diesem Thema.
Anschließend um 20.00 Uhr am selben Ort eine Konferenz von Tom Conzemius, Präsident der „Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga„ zum gleichen Thema.
Danach Ehrenwein, angeboten von der Gemeindeverwaltung Monnerich.

Öffnungszeiten der Fotoausstellung:
Samstag, 17. Oktober 2009: 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 18. Oktober 2009: 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 22. Oktober 2009 - 20.00 Uhr
im Kinosaal „Le Paris" in Bettemburg:
Projektion von 3 Naturfilmen des bekannten luxemburgischen Naturfilmers Willy Lang.

LËTZEBUERGER NATUR- A VULLESCHUTZLIGA

Aufruf

Sind Sie dabei, wenn es darum geht:

Landschaft zu schützen
Bedrohten Arten zu helfen
Naturschutz vor Ort zu sichern?

- Mitglieder erhalten 4 x im Jahr unsere Naturzeitschrift Regulus und werden zusätzlich über aktuelle Kampagnen und Aktionen informiert.
- Unsere Mitglieder werden zu zahlreichen Exkursionen und Aktivitäten eingeladen
- Kindern und Jugendlichen bieten wir Natur pur
- Wir beraten unsere Mitglieder gerne kostenlos in Sachen Natur- und Umweltschutz sowie Vogelkunde und helfen Ihnen ein Stück Natur zu sich nach Hause zu holen.

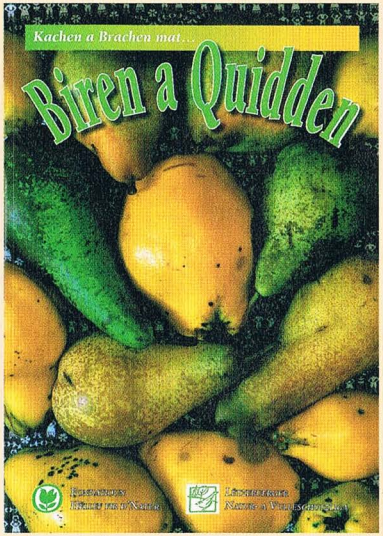
Wenn Sie noch nicht Mitglied der LNVL sind, können Sie das jetzt nachholen und zwar durch Überweisung von 12 Euro für eine Einzelmitgliedschaft oder 20 Euro für eine Familienmitgliedschaft, Beitrag gültig ab dem Jahr 2010.

Wenn Sie schon Mitglied der LNVL sind, können Sie uns gerne durch eine kleine Spende auf unser Konto unterstützen. Denn nur durch Ihre finanzielle Hilfe kann unsere Sektion sich weiterhin aktiv für Umweltschutz in Ihrer Gemeinde einsetzen.

Bitte benutzen Sie das Überweisungsformular im Anhang und geben Sie an, ob es sich um eine Einzelmitgliedschaft, Familienmitgliedschaft oder Spende handelt. Bitte genauen Namen und Adresse nicht vergessen!

Wir bedanken uns recht herzlich im voraus!

Neues „Bongert"-Kochbuch im Jubiläumsjahr



Nach längerer Pause haben wir rechtzeitig zum Sektionsjubiläum den 5. und letzten Band unserer Reihe „Kachen a Brachen mat…" fertig gestellt. Diesmal geht es um allerlei Wissenswertes sowie viele leckere Rezepte rund um **Birnen und Quitten**. Wir haben wieder traditionelle sowie aussergewöhnliche kulinarische Ideen gesammelt, welche Ihnen die Verwertung dieser Obstarten im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft machen werden. Mit dem Kauf dieses Buches leisten Sie zudem einen Beitrag zum Erhalt des wichtigen Lebensraumes „Bongert", da der Erlös dem entsprechenden Förderprogramm der Stiftung „Hëllef fir d'Natur" zugute kommt. Übrigens eignet dieses Buch sich auch sehr gut als originelles Geschenk!

„Kachen a Brachen mat…Biren a Quidden", 190 Seiten, ca. 160 Rezepte, Kulturgeschichte, Sorten, Apotheke, Format A4, Recycling-Papier, Verkaufspreis: 16 €. Ab sofort erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern unserer Sektion, im Shop des „Haus vun der Natur" auf Kockelscheuer (Tel.: 290404-1), oder per Post durch Überweisen des Betrages **zuzüglich 3 € für Porto und Verpackung** auf das Konto **CCP LU89 1111 0789 9941 0000** der Stiftung „Hëllef fir d'Natur" mit dem Vermerk „Biren- a Quiddebuch …Ex.". Bitte genaue Adresse nicht vergessen!

Von den vorherigen Bänden sind noch einige Restbestände vorhanden:

Kachen a Brachen mat … **Äppel**	**10 €**
Kachen a Brachen mat … **Quetschen**	**11 €**
Kachen a Brachen mat … **Kiischten**	**11 €**
Kachen a Brachen mat … **Nëss**	**12 €**

Bitte Genaueres im „Haus vun der Natur" nachfragen (Tel.:290404-1)

Wir wünschen viel Spaß mit dem neuen Kochbuch,
und vor allem **Guten Appetit!**

Kontakt:

Jos. FROSIO
18, rue des Alouettes
L-3332 Fennange
Tél. 51 65 40

Ed. MELCHIOR
14, rue des Prés
L-3941 Mondercange
Tél. 55 57 73